

Ring Raiders - Tiger & Comet

Von Kurama_Kitsune

Kapitel 8:

„Aber wir haben schon alles mehrfach abgesucht, Commander Kirkov. Sie müssen doch einsehen, dass es keinen Sinn macht. Nicht mehr... nach der Zeit. Es sind jetzt fast drei Wochen. Es ist für uns alle hart. Aber es muss weitergehen.“

Yuri fuhr sich durchs kurze Haar und seufzte frustriert auf. „Ich weiß, Ring Commander. Es ist nur... Ich habe im Gefühl, dass da einfach was... nicht stimmt. Wo sind die Trümmer? Da war nichts. Gar nichts.“

Vector legte ihm eine Hand auf die Schulter. „Sie mochten den Jungen sehr, hab ich recht? Duffy ist auch immer noch ganz durch den Wind. Wie sieht es aus? Wollen wir zusammen nochmal eine Runde über der Stelle drehen? Vielleicht beruhigt es ja ihr Gewissen, wenn sie nochmal dort waren“, bot er Yuri dann an.

Yuri nickte leicht. „Ich danke ihnen, Ring Commander. Es lässt mir einfach keine Ruhe.“ Mit einem kleinen Lächeln meinte Vector: „Schon gut. Ich lass die Justice in der Nähe runtergehen. Und dann überfliegen wir das Gebiet nochmal.“

Zwei Stunden später waren sowohl Yuri, als auch Victor Vector in ihren Maschinen unterwegs im Tiefflug über der Stelle, an der der letzte Luftkampf stattgefunden hatte. Doch wie Vector schon vermutet hatte, war nichts zu sehen. Keine Spur. Keine Trümmer. Kein Nichts. Auch nicht auf den kleinen Inseln rings um den Hafen und in der Nähe.

Und dann tauchte da plötzlich etwas auf Yuris Radar auf.

„Commander Vector, sehen sie das auch? Da nähert sich ein Flugzeug!“

„Ich seh's auch, Kirkov! Es hat ganz schön Tempo drauf. Ich versuche den Piloten mal anzufunken.“

Doch Yuri konnte hören, dass auf Vectors Anfrage hin niemand reagierte. Seltsam. Das würde doch nicht einer von Scorchs Leuten sein? Fast hoffte Yuri es, er hatte auf einmal nicht übel Lust, einen von ihnen sofort abzuschießen. Ohne Vorwarnung. Aber dann kam alles ganz anders.

Das Flugzeug kam näher und dann sah Yuri es. Das... konnte doch nicht sein! Das war...

„Kirkov! Sehen sie das auch?! Ich glaub', ich spinne! Ist das... Jones' Sky Tiger?!“

Also hatte er keine Halluzinationen! Das war Cub!

Was da gerade in seinem Inneren passierte, konnte Yuri nicht in Worte fassen. Die Bemalung der F5-Interceptor war unverkennbar, also war er nicht abgeschossen worden! Tief in sich drin hatte der Russe das gespürt, er hatte nicht glauben können, dass Cub tot war. Es nicht glauben wollen.

„Cub! Bist du das? Melde dich!“, funkte er ihn sofort an, aber auch Yuri bekam keine

Antwort.

Das war mehr als komisch. Wieso meldete er sich nicht? Allein schon, um zu berichten, wo er gewesen war.

„Er will zur Justice“, stellte Vector fest. „Folgen wir ihm. Dann kann er zuhause seine Geschichte erzählen“, bestimmte er und beide flogen dem Sky Tiger hinterher.

Aber Yuri kam etwas komisch vor. Ihm wurde ganz mulmig, als er sah, dass der Sky Tiger nicht einfach nur auf die Air Carrier Justice zuflog, sondern sich – ganz so wie es aussah – zum Angriff bereit machte. Das erkannte Yuri daran, dass er auf einmal die Raketen ausfuhr.

„Verdammt, Cub, was treibst du da?! Bist du verrückt geworden?!“

Doch wieder kam keine Antwort. Nur dass Cub – oder wer immer da am Steuer saß – jetzt die Justice ins Visier nahm. Wenn er da jetzt seinen Tiger-Claw-Angriff losließ, das hieß 25 Raketen direkt auf die Justice... Das würde sie komplett zerstören. Vor allem, da es nicht so aussah, als würden an Bord Verteidigungsmaßnahmen ergriffen. Wahrscheinlich waren die dort genauso von den Socken, den Sky Tiger zu sehen, so dass keiner darauf achtete, dass der gerade einen Angriff flog.

„Dreh ab, sonst müssen wir das Feuer eröffnen!“, hörte Yuri Vectors Warnung. Natürlich, sie konnten nicht zulassen, dass jemand sie angriff. Egal wer.

Aber sie konnten Cub doch nicht einfach abschießen!

„Cub, bitte! Mach doch keinen Blödsinn! Hör auf damit und dreh ab!“, versuchte auch Yuri es nochmal. Doch es kam keine Reaktion.

„Kirkov, bereit machen zum feuern!“, ertönte Vectors Befehl.

Yuri schluckte schwer. Dann verfinsterte sich sein Blick. „Ich übernehme das, Ring Commander. Wenn schon jemand Cub abschießen sollte, dann wollte er das sein. Er würde ihn zum Notlanden zwingen und ihn dann zur Rede stellen. Ihn, oder wer auch immer dort im Cockpit saß.

„Verstanden! Dann aber schnell! Er ist gleich in Reichweite der Justice!“

Noch einmal atmete Yuri tief durch, dann nahm er den Sky Tiger ins Visier. „Tut mir leid, kleiner Tiger, aber du lässt mir keine andere Wahl...“

Ein kurzes Zögern, dann eröffnete Yuri das Feuer. Doch sofort flog der andere Pilot ein Ausweichmanöver. Und jetzt war Yuri klar, das MUSSTE Cub sein, nur einer flog solche Manöver. Das erklärte zwar erst recht nicht sein Verhalten, aber darüber konnte Yuri sich nicht den Kopf zerbrechen. Er nahm die Verfolgung auf und auch Vector folgte ihnen.

Sie lieferten sich eine richtige Verfolgungsjagd, dann kam der Sky Tiger wieder gefährlich nahe an die Air Carrier Justice heran. Aber auch Yuri hatte jetzt die perfekte Chance, zu feuern. Und genau das tat er auch. Und dieses Mal saßen die Schüsse. Cubs Maschine brach aus und der Pilot schien die Kontrolle zu verlieren.

„Hinterher, Kirkov! Er geht vorne bei der kleinen Inselgruppe runter!“

Das würde eine Bruchlandung werden. Wenn das wirklich Cub war, hoffentlich verletzte er sich nicht. Yuri fühlte sich eh schon ganz schlecht, weil er ihn vom Himmel geholt hatte.

Er und Vector landeten ihre Maschinen unweit der Stelle, wo die rauchende F5-Interceptor stand. Es sah so aus, als wäre der Pilot nur mit Müh und Not nicht gleich abgestürzt. Aber Yuri hatte bei den Schüssen auch darauf geachtet, die Maschine nur flugunfähig zu machen, nicht, sie zu zerstören.

„Wo steckt er?!“, empfing der Ring Commander Yuri vor dem Sky Tiger. Der schien verlassen.

„Ich weiß es nicht, Ring Commander. Aber er kann nicht weit sein.“ Suchend sah Yuri sich um. „Ich verstehe nicht, was mit ihm passiert ist. Warum greift er die Air Carrier Justice an? Und wo war er die ganze Zeit? Warum hat er sich nicht per Funk gemeldet?“

„Das kann ich ihnen auch nicht sagen, Kirkov. Das werden wir ihn aber gleich selbst fragen. Wenn wir ihn in die Finger kriegen.“

Die beiden Piloten machten ein paar Schritte in Richtung der Bäume nahe bei der Maschine, da tönte plötzlich eine Stimme hinter ihnen.

„Vector! Bleib genau wo du bist!“

Irritiert fuhren beide herum und sahen sich Cub Jones gegenüber, der hinter dem Sky Tiger hervorgetreten war. Er sah mit einem ganz komischen Blick zu ihnen und in einer Hand hielt er eine Waffe, mit der er auf Victor Vector zielte.

„Cub!! Großer Gott, was soll denn das?! Spinnst du?! Was ist denn los mit dir?! Wo warst du?!“, fuhr der Ring Commander ihn gleich an, doch Cub machte keine Anstalten, sich zu rühren, oder die Fragen zu beantworten.

„Cub, bitte, mach keinen Blödsinn. Was soll denn dieses ganze komische Benehmen? Komm, leg die Waffe weg und rede mit uns!“, versuchte auch Yuri sein Glück, doch Cub legte nur den Kopf mit einem bösen Grinsen schief.

„Du willst reden, Yuri? Gut, lass uns darüber reden, dass ihr mich einfach im Stich gelassen habt. Dass es niemanden interessiert hat, wo ich bin. Dass mich niemand gesucht hat. Ihr hättet mich eiskalt sterben lassen! Und es war euch allen egal!!“ Cub fixierte Vector wieder mit einem eiskalten Blick. „Meine Befehle sind eindeutig. Die Air Carrier Justice zerstören. Gelingt das nicht, dann töte ich zumindest den Ring Commander.“

Ungläubig sah Yuri den jüngeren Piloten an. Es tat ihm zwar weh, die Vorwürfe zu hören, weil er recht hatte, aber was er da von Befehlen redete... Das ließ nur einen Schluss zu: „Was hat Scorch mit dir gemacht?!“

„Mit mir gemacht? Gar nichts! Und jetzt geh zur Seite! Du interessierst mich nicht!“, fauchte Cub und legte richtig auf Vector an. Doch Yuri stellte sich einfach vor den Commander.

„Kirkov! Was tun sie da?! Scorch scheint ihn in seiner Gewalt gehabt und einer Art Gehirnwäsche unterzogen zu haben! Gehen sie aus dem Weg, sonst werden sie verletzt!“, war Vector ganz aufgebracht.

Aber der Russe wich nicht von der Stelle. Unbeeindruckt sah er Cub an.

„Geh aus dem Weg! Oder ich erschieße euch beide!“, drohte Cub. Zitterte seine Hand?

„Gut. Dann erschieß uns beide“, sagte Yuri ganz ruhig, dann fuhr er fort: „Es tut mir leid, dass ich nicht rechtzeitig da war. Ich war nicht so schnell genug. Ich weiß nicht, was dir passiert ist, aber egal, was mit dir los ist... ich verspreche dir, wir helfen dir. Wir sind so froh, dass du lebst!“

„Er hat recht, Jones!“, mischte auch Vector sich ein. „Commander Kirkov hat uns jede freie Minute rausgescheucht, um nach dir zu suchen! Cub, komm zu dir!“

Cub schüttelte heftig den Kopf. „Nein! Ihr lügt! Es war euch allen egal, was mit mir ist! Ich bin für alle lästig, weil ich zu jung bin! Aber ich beweise allen, dass ich jede Aufgabe ausführen kann!“

„Das wissen wir doch! Und niemandem ist egal, was mit dir ist! Wir waren alle entsetzt, als wir die Explosion gesehen haben! Wir dachten, du wärest tot! Ich dachte... ich hätte dich verloren...“ Yuri machte zwei Schritte auf Cub zu und wieder sah er, wie dessen Hand leicht zitterte.

„B-bleib stehen! Ich warne dich!“

„Cub, bitte. Nimm die Waffe runter. Das bist doch nicht du.“ Langsam kam Yuri noch näher und streckte die Hand aus. „Bitte, Cub, gib mir die Waffe. Und dann bringe ich dich zurück.“ Irgendwas stimmte mit seinen Augen nicht. Die wirkten so seltsam leer. Als würde er unter irgendeinem Einfluss stehen.

„Geh weg.“ Seine Stimme klang nicht mehr ganz so fest. Und es sah so aus, als würde Cub gerade einen Kampf mit sich selbst ausfechten.

„Ich gehe nicht weg“, erwiderte Yuri ganz ruhig. „Wenn du meinst, du musst uns töten, dann schieß. Dann musst du mich zuerst erschießen, Koshechka.“

In Cubs Augen traten auf einmal Tränen und die Hand mit der Waffe zitterte noch viel mehr.

„Y-Yuri... bitte geh... aus dem Weg...“

Yuri lächelte nur und schüttelte den Kopf. „Tut mir leid, das kann ich nicht. Cub, komm zu dir... kleiner Tiger...“

In Cubs Augen leuchtete etwas auf, die Hand mit der Waffe sank herunter und er murmelte: „Du sollst... mich so nicht nennen...“

Den Augenblick nutzte Yuri sofort aus, er packte sich Cub und drückte ihn fest an sich, so dass er ihm nicht auskam und entwand Cub die Waffe.

Der schien wieder in sein komisches Verhalten zurückzufallen, denn schon stemmte er sich gegen den Griff und versuchte, sich zu befreien. Dabei schimpfte er laut und schwor lautstark, jeden einzelnen umzubringen, wenn er freikam.

Yuri tauschte mit Vector einen kurzen Blick, dann meinte Vector: „Lassen sie ihn los, Kirkov. Das nächste nehme ich auf meine Kappe. Commander Jones soll auf sie nicht wütend sein, wenn er zu sich kommt.“ Er knackte kurz mit den Fingerknöcheln, da wusste Yuri Bescheid. Er ließ Cub aus und drehte ihn dabei zu Vector um, der holte aus und schlug Cub mit einem gezielten Hieb einfach k.o.

Yuri kniff dabei kurz die Augen zu, fing Cub dann aber auf, bevor der zu Boden ging.

„Guter... Schlag... Ring Commander.“ Er war sich nicht sicher, ob er Vector wirklich loben wollte.

Der Commander schüttelte seine Faust aus. „Hat gegessen. Ich rufe Verstärkung und dann bringen wir ihn zur Justice. Erstmal sehen, ob wir rausfinden können, was mit ihm los ist. Und bis er wieder bei sich ist, kommt er sicherheitshalber in Verwahrung. Und Kirkov... gut gemacht. Sie haben mehr als nur einen bei mir gut dafür.“

Yuri winkte ab, er wollte jetzt nur dafür sorgen, dass Cub heil auf der Justice ankam. So langsam schaltete sich auch sein Verstand wieder ein. Wenn das alles hier tatsächlich Scorchs Werk war, dann war Cub fast 3 Wochen in seiner Gewalt gewesen. Darüber mochte Yuri gar nicht nachdenken.

Was hatten sie nur mit ihm gemacht?

Geistesabwesend strich er Cub durchs Haar und über die Stirn. Er konnte nur hoffen, dass sie ihn wieder dazu brachten, normal zu werden. Wie auch immer.

Aber was am allerwichtigsten war: Cub lebte.